

LEEGERBRUCH JOURNAL

Dezember 2010

Nr. 8

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger,
Vereine, Gewerbe und Politik in Leegebruch

herausgegeben vom Förderverein für die
Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements

GfL – Gemeinsam für Leegebruch

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

www.leegebruch-journal.de

**Einstimmung auf's
Weihnachtsfest**

▶ 2–3

**Vor den Herausfor-
derungen: Bürger-
meister im Interview**

▶ 4–5

**Zeitreise durch un-
sere Vergangenheit**

▶ 10–11

**Termine &
Veranstaltungen**

▶ 12–13

Allen Leserinnen und Lesern ein
schönes Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches Jahr 2011!

Noch können
sich der bärtige
Alte und
sein Rentier
ausruhen, doch
schon in wenigen
Tagen wird er
allerhand zu tun
haben.
Recht so, einmal
im Jahr muss
auch er ran.



VORFREUDE, SCHÖNSTE FREUDE

Zahlreiche Veranstaltungen stimmten auf die Weihnachtszeit ein.

Wer am Vorabend des 1. Advent nach weihnachtlicher Stimmung in traditionellem Ambiente suchte, kam beim 16. Leegebrucher Weihnachtsmarkt ins Schwelgen. Sorgen bereits am Tage frostige Temperaturen und ein leichter Hauch von rieselndem Schnee für den meteorologisch stimmigen Rahmen, so erstrahlte die Eichenallee zwischen Volkshaus und Birkenallee mit aufziehender Dämmerung im festlichen Lichterglanz. Tausende Leegebrucher und Gäste aus dem Umland bummelten entlang der attraktiven Stände weihnachtlicher Handwerkskunst und kulinarischer Köstlichkeiten. Kinder vergnügten sich mit Süßigkeiten

oder Karussellfahrten und trugen wie selbstverständlich Lieder und Gedichte auf der Bühne bei einem meisterhaften Weihnachtsmann vor. Überhaupt war

der neue Standort der Bühne gegenüber der stolzen Weihnachtstanne gut gewählt. Viele Schaulustige konnten so das abwechs-



Vorschulkinder der „Rasselbande“ begeisterten bei der Seniorenweihnachtsfeier des ASB am 8. Dezember im Volkshaus die Anwesenden mit einem bunten Programm aus Liedern und Gedichten.

Foto: Ivonne Pelz

lungsreiche Programm aus nächster Nähe verfolgen.

Hier nahm auch mit dem Anschnitt der von Bäckermeister Joachim kreierte Riesenstolle durch

einem DJ und einer Live-Band zauberten sie Partystimmung in den Eichenhof. Schade, dass die Senioren, die den Weihnachtsmarkt bisher organisierten, nicht für Neues offen sind. Die tolle Weihnachtsparty brachte frischen Wind auf den Weihnachtsmarkt und zog viele Gäste von nah und fern an. Liebe Macher! Eure Gäste hoffen, dass diese Party keine Eintagsfliege war und freuen sich schon auf die nächste!!!

Andreas B.

Bürgermeister Peter Müller und den Vorsitzenden des Handwerks-, Gewerbe- und Bürgervereins Leegebruch (HGBV) Wolfram Richter

alles seinen Anfang. Der Erlös, immerhin 124€, wurde dem Kinderhaus Malwine für den Erwerb eines Kinderlexikons und Spielsachen übergeben. Alsdann entspann sich auf der Bühne ein reges Treiben vom Boxtraining, Squaredance, Darstellung der Weihnachtsgeschichte, festlicher Blasmusik, Karnevalstänzen bis zu den Weihnachtsliedern der „Kurrende“ Leegebruch. Letztere absolvierte mit drei Auftritten auf Bühne, im Hotel und in der Evangelischen Kirche nicht nur ein wohlthuend stimmliches, sondern auch ein physisch anspruchsvolles

Programm. Und zwischendurch gab es ja überall viel zu sehen und zu genießen,

wie die Erbsensuppe der Feuerwehr, Glühwein beim CCL, neueste „Leegebrucher historische Blätter“ des Geschichtsvereins, Kuchenbasar der Viertklässler, Bastelstraße für die Kleinen, Deftiges am und im Partybus von Harald Rolle oder das Kinderkochen mit Hotelier Wolfgang Mielke im Innenhof. Nicht wenige zogen auch ein Los bei der großen Weihnachtsmarktombola – und gewannen.

Gewonnen haben alle, die sich gefangen nehmen ließen vom 16. Weihnachtsmarkt des HGBV.

Allen fleißigen Organisatoren wie der Arbeitsgruppe „Weihnachtsmarkt“ unter Leitung von Bernd Fischer, den Sponsoren wie Bäckermeister Joachim oder Floristen Daniela Jahnke, den Aktiven wie Elektromeister Siegfried Dittmer, Marktleiterin Evelyne Alber und Tonntechniker Achim Krok, den Tombolaakteurinnen mit Isolde Bree und den vielen, die mit Hand anlegten, ein herzliches „Dankeschön“!

Ja, und wer anschließend noch „Lust auf Party“ hatte, fand im Innenhof bei Musik von Depeche Mode und Oldiedklängen Unterhaltung.

Wolfram Richter
HGBV

Frischer Wind

Seit 16 Jahren gibt es in Leegebruch einen Weihnachtsmarkt. Bisher unterschied er sich nicht von anderen kleinen Weihnachtsmärkten der Umgebung. Wie erfreut waren viele junge Leute im Ort, als es hieß, es gibt eine Weihnachtsparty, die das Ganze bis 22.00 Uhr im Innenhof des Eichenhofs ergänzt. Geboren wurde die Idee von Sascha Funke, Meike Nitz und Jeanette Berg. Mit



Leegebrucher Grundschüler und (wie hier im Bild) Kita-Kinder dürften sich in der Vorweihnachtszeit beim Plätzchenbacken im REWE-Markt ausprobieren. Wie uns Kita-Kinder versicherten, hat das Riesenspaß gemacht. Und die Plätzchen überlebten nicht lange, dafür schmeckten sie einfach zu gut.

Foto: Mike Gabrich

WEIHNACHTSMARKT DER GRUNDSCHULE LEEGEBRUCH

Traditionell fand am Freitag des ersten Advent-Wochenendes der Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof der Grundschule statt, vorbereitet und durchgeführt von den Eltern und den Schülern der Klassen 1 bis 6.

Mit viel Hingabe und Liebe wurden die Stände aufgebaut und weihnachtlich geschmückt. Neben Tombola, Würfelstand, Glücksrad und Büchsenwerfen, konnte auch gemalt und gebastelt werden. Natürlich wurden auch wieder schöne handgefertigte Bastelarbeiten und selbst gebackene Plätzchen an den Ständen angeboten.

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Man musste sich nur zwischen frischen Waffeln, Hot Dogs oder Bratwurst entscheiden.

Der Erlös des Weihnachtsbasars kommt wie jedes Jahr den Klassen zugute.

Parallel wurde in zwei Durchgängen ein Weihnachtsprogramm in der Sporthalle durchgeführt. Dank der Unterstützung des Lehrerkollegiums bestand das Programm aus freiwilligen Beiträgen der Schüler aller Klassenstufen. So konnte man z. B. den Klängen von Geige, Gitarre, Cello oder Oboe lauschen. Weihnachtliche Lieder, vorgetragen von Klassen, Einzelinterpreten und dem Schulchor, rundeten das Musikprogramm ab. Vorgeführt wurden auch akrobatische und tänzerische Darstellungen.

Es war ein wunderschöner Nachmittag und es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, mit welchem Engagement sich die Kinder und Eltern beteiligen.

Chr. Radola
Vorsitzender der
Elternkonferenz



Foto: Hajo Eckert

Zimt-Mandel-Shake und Mandeleis: Allein der Geruch der Mandeln und dann erst der Geschmack. Schon der Gedanke daran macht darauf Appetit. Die Shakes und das Mandel-Eis zauberten fünf Jungen und ein Mädchen zwischen 10 und 13 Jahren unter Anleitung von Wolfgang Mielke, dem Inhaber des Hotels Leegebruch bei der ersten Leegebrucher Weihnachtsparty.

Es wurden Erinnerungen an das erste Koch-Event der Leegebrucher Jungen im Jahr der LAGA 2009 wach. Deshalb trat mehr als die Hälfte der damaligen Truppe am diesjährigen 27. November auf der Bühne im Eichenhof wieder an.

In Familie und mit Gleichgesinnten zu kochen und zu backen ist in Deutschland ja ganz groß angesagt. Leider gibt es in Leegebruch keine „Kochräume“, weder in der Schule noch anderswo. So ist es im Moment nicht möglich, interessante Koch-Events und/oder eine Arbeitsgemeinschaft für kleine und große Kochinteressierte in Angriff zu nehmen.

Hat jemand von Ihnen/Euch vielleicht dazu eine Idee, einen Vorschlag? Schreiben Sie uns! Die Rezepte zu den leckeren Versuchungen sind bei der Redaktion des Leegebruch Journals erhältlich oder im Internet unter www.leegebruch-journal.de.

Sponsorenempfehlung



Das Team des EDEKA-Marktes E. Alber in Leegebruch dankt seinen Kunden für Ihre Treue und wünscht eine besinnliche Weihnacht sowie alles Gute für das Jahr 2011!



Öffnungszeiten montags bis samstags 7–20 Uhr
Partyservice & Catering

„Leegebruch steht vor großen Herausforderungen“

Interview mit Bürgermeister Peter Müller zum Jahreswechsel 2010/11

Herr Müller, vor einem Jahr sprachen wir an dieser Stelle über das nun ausgehende Jahr 2010. Was wurde erreicht?

Ich möchte zunächst einige Dinge benennen, die im nichtinvestiven Bereich liegen, die wir mit erheblichen finanziellen Anstrengungen seit Jahren am Leben erhalten: Leegebruch leistet sich eine Bibliothek, die sich vor allem auch um das Interesse von Kindern ab dem Vorschulalter bemüht. Wir bezuschussen den Jugendklub, obgleich wir ihn in eine andere Trägerschaft gegeben haben. Wir unterstützen die Seniorenarbeit des ASB und halten die Kinderspielplätze des Ortes auf einem hohen Niveau. In diesem Jahr konnten wir den Spielplatz im Remontehof mit den so genannten „SED-Geldern“ und einem Eigenanteil erheblich erweitern und sanieren.

Nicht zuletzt dank des so genannten Konjunkturpaketes II wurde erheblich investiert. Wir haben einige größere Investitionen getätigt, die uns in den nächsten Jahren ereilt hätten und die

wir dank des Programms nun vorziehen konnten. Nun sind wir mit den Investitionen im Kita-Bereich fast durch. Lediglich im Hort in der Schule und der Schule



Gespannt lauschten die Vorschulkinder der chinesischen Geschichte vom „pffiffigen Hasen“, die Daniela Trochowski am Freitag, 26.11.2010, in der Kita „Rasselbande“ vorlas. Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages „Wir lesen vor“ war die Finanzstaatssekretärin zu Gast bei den Fünf- und Sechsjährigen und brachte die Geschichte von Nick Barlow aus dem Buch „Der pffiffige Hase“ mit.

Bürgermeister Peter Müller und einige Gemeindevertreter nutzten den Besuch aus dem Ministerium, um am Rande des Kita-Besuches mit Daniela Trochowski in einen Gedankenaustausch zu treten. Erörtert wurden aktuelle Fragen der Kommunalfinanzierung und die Erfahrungen mit dem Konjunkturpaket II. Die Gemeinde Leegebruch investierte unter anderem erhebliche Summen aus dem K-II-Paket in die Kindertagesstätten, die Schule und den Sportplatz.

Fotos: Giso Siebert

selbst stehen noch Maßnahmen aus. Und natürlich sind überall im Gemeindegebiet Ersatzinvestitionen, Sanierungen und Reparaturen notwendig. Aus meiner



Sicht sind hier die Entwässerungssituation (Gräben, Straßenentwässerung) und die Fortführung des Straßenbaus zu nennen.

Ist denn mit Investitionen in 2011 zu rechnen?

Grundsätzlich ja, aber was, das entscheiden die Gemeindevertreter. Ihnen wurde jüngst der Haushaltsvorschlag der Verwaltung übergeben. Nun muss über die Ausgaben in 2011 politisch entschieden werden. Fest steht aber: Leegebruch steht vor großen Herausforderungen. Die Einnahmen gehen seit Jahren zurück und nicht zuletzt wegen der Wirtschaftskrise stehen wir in 2011 vor einem dramatischen Rückgang der Landeszuweisungen. Weniger Steuereinnahmen und die sinkende Einwohnerzahl (-125 in den letzten fünf Jahren) führen zu weniger Landeszuweisungen. So rechnen wir beispielsweise mit Investitionsmitteln in Höhe von 513 000 €, fast 100 000 € weniger als in 2010. Das hört sich viel an, reicht aber bei weitem nicht für alle Wünsche und Notwendigkeiten. Die eigenen Einnahmen der Gemeinde sind dagegen auf dem ohnehin geringen Niveau recht konstant.

Welche Investitionen in 2011 getätigt werden können, ist derzeit nicht abseh-

weiter auf Seite 5 ►

Sponsorenempfehlung

MUSIKCAFE "ZUM EICHENHOF"

Freundliche Gaststätte mit großem Raucherraum und gemütlicher Kegelbahn für Feierlichkeiten bis ca. 60 Personen.

Partyservice inklusive Bierwagen, Zeltverleih (35m²), Buffet, Musikanlage, Bestuhlung

Telefon: (03304) 252211 ■ Eichenhof 8

DITTMER

GmbH & Co. KG

Elektro Anlagen

Nordweg 14
16767 Leegebruch

Tel. 033 04/25 02 60
Fax 033 04/20 28 64
Funk 0177/258 90 18

- Beratung
- Montage

„Leegebruch steht vor großen Herausforderungen

► von Seite 4

bar. Die Fraktionen haben ihre Vorschläge eingebracht

und müssen im Laufe der parlamentarischen Verhandlungen das beste aus dem „Budget“ machen. Mit welchem Ergebnis vermag ich nicht vorherzusehen. Ich bin mir aber sicher, dass am Ende vernünftige Entscheidungen stehen, wie auch in den vergangenen Jahren verantwortungsvoll mit den Gemeindegeldern umgegangen wurde.

Allerdings müssen wir uns ganz dringend Gedanken machen, wie wir unsere Infrastruktur und unsere Dienstleistungen in Zukunft finanzieren, denn die Zuschüsse des Landes und des Bundes werden in den

kommenden Jahren weiter rapide sinken, auch ohne Wirtschaftskrise. Meines Erachtens müssen wir uns die Frage stellen, inwieweit wir zukünftig kommunale Einrichtungen z. B. für Vereine kostenfrei zur Verfügung stellen können und ob Zu-

Gibt es da schon konkrete Vorhaben?

Nein, ich denke aber, wir sollten uns schon jetzt den Herausforderungen der Zukunft stellen und mit allen Beteiligten und Betroffenen reden.

Also können wir in der nächsten Ausgabe des Leegebruch Journals lesen, an welchen Stellen investiert wird?

Ich denke ja, denn am 24. Februar 2011 soll die Gemeindevertretung über den Haushalt entscheiden.

Und zum Schluss: Was wünscht sich der Bürgermeister für das nächste Jahr?

Ich wünsche mir, dass die Bürgerinnen und Bürger sich weiterhin ehrenamtlich einbringen. In Leegebruch arbeiten viele tolle Vereine und Verbände mit hervorragenden und vielfältigen Angeboten für Jung und Alt. Mit mehr Gemeinsamkeit können wir die

äußeren, vorhin genannten Schwierigkeiten besser und leichter meistern. Für ein lebenswertes Leegebruch bedarf es nicht nur der Investitionen, sondern auch die Gemeinschaft und das Gesellige.

Auch wünsche ich mir, dass mehr Bürgerinnen und Bürger mit offenen Augen durch den Ort gehen und mit Hinweisen das Ordnungsamte unterstützen. Jeder kann helfen und ist aufgerufen, unseren Ort schöner, sauberer und lebenswerter zu gestalten.

Allen Leegebrucherinnen und Leegebruchern wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das „Neue Jahr“ Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Vielen Dank!

Das Gespräch führte Giso Siebert

Etwas Statistik: Leegebrucher Einwohnerentwicklung 2010

	gesamt	männlich	weiblich
1.1.2010	6 620	3 246	3 374
+ Geburten	36	18	18
- Sterbefälle	56	22	34
+ Zuzüge	294	149	145
- Wegzüge	323	166	157
Umzüge innerhalb Leegebruchs	176	94	82
30.11.2010	6 571	3 225	3 346

Von den 6 571 Einwohnern am 30. November 2010 waren 1 511 Einwohner 60 Jahre und älter (678 Männer und 833 Frauen). 1 147 Einwohner waren zu diesem Zeitpunkt Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre (581 männlich, 566 weiblich).

Quelle: Gemeindeverwaltung

Zuschüsse an Einrichtungen weiterhin wie bisher geleistet werden können.

Wesentliche Investitionen 2010 der Gemeinde Leegebruch

Maßnahme	Investitionen in Euro
Umbau Sanitärräume u. Malerrenovierungsarbeiten Kita „Wirbelwind“	44 652,48
Gestaltung Außengelände Kita „Wirbelwind“	249 538,70
Ersatz Fenster (nur Westseite) Kita „Rasselbande“	68 430,97
Instandsetzung Hausaufgänge Wohnhaus Robert-Koch-Platz 1-3	17 243,50
Planung Außengelände Grundschule	13 655,28
Planung Abriss Westgebäude Schule	4 566,86
Straßenentwässerung „Am Birkenberg“	60 000,00
Wohnhaus Karl-Marx-Straße 11 (IV. Bauabschnitt)	33 174,27
Außenanlage Kita „Sonnenschein“	23 308,55

Maßnahme	Investitionen in Euro
Neuanlage Nebenplatz des Sportplatzes Abschnitt 2011 (Gesamtmaßnahme)	27 258,27 (117 401,15)
Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)	92 689,27
Malermäßige Instandsetzung Schule (EG u. 1. OG)	72 359,15
Spielplatzgestaltung	15 222,75
Erneuerung Straßenbeleuchtung An den Schlenken	10 829,74
Parkplatzerneuerung Feuerwehr	19 394,74
Sanierung Einmündung Fohlenweide	30 223,75
„Pilz“ in der künftigen Familienfreizeitanlage	8 954,75
Gesamt	791 503,03

Quelle: Gemeindeverwaltung

33. Leegebrucher Straßenlauf

Im Rahmen des Erdgas-Cup am 28. Mai 2011

- Ausrichter: Förderverein GfL – Gemeinsam für Leegebruch
in Zusammenarbeit mit der SG Vehlefan
- Start und Ziel: Schule Leegebruch, Straße der Jungen Pioniere
- Läufe: 10:30 Uhr: Bambinilauf (Jahrgänge 2004 und jünger, ca. 0,750 km)
10:45 Uhr: Hauptlauf (Jahrgänge 1997 und älter, ca. 10,5 km)
12:00 Uhr: Kinderlauf, kurze Distanz (Jahrgänge 2003 bis 2000, ca. 1,2 km)
12:15 Uhr: Kinderlauf, lange Distanz (Jahrgänge 2003 bis 1998, ca. 2,4 km)
12:45 Uhr: Volkslauf und Walking (Jahrgänge 1999 und älter, ca. 4,7 km)
Alle Läufe nach den Regeln der LAO und IWR.
- Startgelder: Kinder bis Jahrgang 1996 frei
Jugendliche (Jahrgang 1995 bis 1992) 2 €
Erwachsene 5 €
- Voranmeldung: Bis 22. Mai 2011 an:
Thomas Beyerlein, Straße der Jungen Pioniere 36, 16767 Leegebruch
E-Mail: thomas.beyerlein@gmx.de
- Nachmeldungen: bis 60 Minuten vor dem jeweiligen Start am Wettkampfort, Nachmeldegebühr
(außer Kinder): 1 € je Meldung
- Wertungen: Entsprechend der Klasseneinteilung des DLV
- Preise: Urkunden für alle Teilnehmer, Medaillen für die Plätze 1–3
- Haftung: Mit meiner Teilnahme am Lauf erkenne ich den Haftungsausschluss
der Veranstalter für Schäden jeder Art an. Ich erkläre, daß ich für den Lauf aus-
reichend trainiert habe und körperlich gesund bin.
- Verpflegung: Im Start-/Zielbereich werden Speisen und Getränke angeboten.

Name, Vorname: _____

Wohnort: _____

Verein: _____ Jahrgang: _____ weiblich männlich

- Bambinilauf (0,750km) Kinderlauf, kurz (1,2 km) Kinderlauf, lang (2,4 km)
 Volkslauf (4,7 km) Walking (4,7 km) Hauptlauf (10,5 km)

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen Erziehungsberechtigter)

„Männer, Fußball und die Wende“

Kabarett „Kneifzange“ kommt wieder nach Leegebruch

Das bei den Leegebrüchern bekannte und beliebte Kabarett KNEIFZANGE aus Berlin kommt am 11. Februar 2011 erneut zu einem Gastspiel in das Hotel Leegebruch.

„Leben bis Männer“ heißt das von Thomas Brussig (Autor von „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“) geschriebene neue Programm, das seine Premiere am 4. November in Berlin feierte.

Mirko Zschocke spielt darin den langjährigen Trainer der Provinzmannschaft „Tatkraft Börde“, der sein einzig dem Fußball gewidmetes Leben reflektiert. Alle hat er trainiert: „Kinder...bis Männer“, alle hat er kommen und gehen sehen, so auch die Wende, die ihn nicht nur privat, sondern auch beruflich gehörig ruiniert hat.

So analysiert der autodidaktische Übungsleiter anhand der Spieltaktik die DDR und

deren Scheitern, die wahren Probleme der spanischen Nationalmannschaft und die Erfolge der Holländer. Er erklärt dem staunenden Fan, warum der britische Steilpass in Schottland vom Winde verweht wird und wieso die DDR-Elf daran Schuld war, dass er 1974 unter Vorspiegelung eines falschen Versprechens in die Partei eingetreten ist. Er verrät sogar seinen Schnürsenkeltrick, mit dem er die

gegnerische Mannschaft lahm legt. Vom Fußball weiß und versteht er alles ...

Freunde des Kabarettts sollten sich schnellstens Karten reservieren lassen. Erfahrungsgemäß sind die Vorstellungen in Leegebruch immer schnell ausverkauft.

Ute Hartmann

Vorlesewettbewerb in der Leegebrücher Grundschule

Der Vorlesewettbewerb ist eine Aktion des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und findet seit 1959 in den Grund- und weiterführenden Schulen Deutschlands statt (siehe mehr im Internet unter www.vorlesewettbewerb.de).

cher Schulkinder folgende Ergebnisse:

Klassenstufe 5: Veronique Bauer belegte den 1. Platz, die weiteren Plätze belegten Richard Bendin und Anna Sommerfeld.

Klassenstufe 6: Armin Bruska qualifizierte sich mit sei-

ner Klassen herzlichen Beifall und wurden mit einer Urkunde und einem Buchgutschein vom Förderverein der Grundschule ausgezeichnet.

Schüler, Lehrer und Eltern der Grundschule werden natürlich Armin Bruska für den Kreisausscheid besonders die Daumen drücken. Ein sehr herzliches Dankeschön geht an Barbara Bönigk, Lehrerin und in diesem Jahr verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung des Vorlesewettbe-

werbs. Sie und die anderen Lehrerinnen haben ihre Klassen gut auf den Höhepunkt Vorlesewettbewerb eingestimmt.

Der Förderverein GfL – Gemeinsam für Leegebruch hat allen Teilnehmern angeboten, mit ihren Beiträgen im Januar eine CD aufzunehmen. Wenn die Zustimmung der Eltern vorliegt, werden die notwendigen Absprachen über Frau Bönigk erfolgen.

Monika Pech



Die Leegebrücher Grundschule beteiligte sich seit Jahren an diesem Wettbewerb. Die Teilnehmer kamen am 14. Dezember mit den Büchern zum Schulausscheid, aus denen sie vorlesen wollten. Nach interessanten Lesestunden erreichten die Leegebrü-

cher 1. Platz als Vertreter der Leegebrücher Grundschule für den Kreisausscheid Oberhavel im März 2011 in Oranienburg.

Die weiteren Plätze belegten Mathis Wiechmann, Fabian Sachsenweger und Alina Holzmüller.

Alle erhielten von den anwesenden „Zuschauer“-

Neu auf der Webseite des Geschichtsvereins

Leegebruchs erstes Informationsblatt **DIE ANDERE**

„Auch Geschichte - aber nicht von uns!“, übertitelt der Geschichtsverein ein neues Angebot auf seinen ohnehin neuen Internetseiten.

„Zwischen 1992 und 1998 brachten Giso Siebert und Reyk Grunow, zwei Leegebrücher Studenten der Politikwissenschaften, ein erfolgreiches kleines Informationsblatt heraus. 28 Ausgaben wurden veröffentlicht. Mit Berichten aus der Kommunalpolitik, dem Vereins- und Geschäftsleben trafen die beiden Zeitungsmacher den Nerv der Leegebrücher in der Nachwendezeit.

Mit dem Blick der heutigen Zeit muss DIE ANDERE als Zeitzeugnis gelten. Viele der damals aktuellen Diskussionen sollte man sich heute in Erinnerung rufen,“ heißt es weiter.

Im Internet stellt der Geschichtsverein die „historischen“ Dokumente zum Nachlesen als PDF-Download zur Verfügung.

www.leegebruch.info

Ehrenamt auch in Leegebruch gewürdigt

Auch in diesem Jahr konnten Anträge auf Würdigung der ehrenamtlichen und gemeinnützigen Tätigkeit von Leegebrucher Bürgerinnen und Bürgern gestellt werden.

Für ihre ehrenamtliche und gemeinnützige Tätigkeit wurden am 16. Dezember 2010 im Leegebrucher Rathaus folgende Bürgerinnen und Bürger durch den Bürgermeister, Peter Müller, und die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Sonja Siebert, ausgezeichnet:

Angelika Bartsch, Thomas Beyerlein, Siegfried Buhl, Gisela Geiling, Karin Klinkers, Wolfgang Klinkers, Lothar Ludwig, Marina Meyer, Angela Redlich, Angela

Rütz und Martina Wiesbaum.

Allen Ausgezeichneten herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Ihre ehrenamtliche Arbeit zum Wohle Leegebruchs und seiner Bürgerinnen und Bürger.

*Vorstand des Vereins
Gemeinsam für Leegebruch*

Radio sendet aus Leegebruch

Nun ist es endlich soweit. Die Gemeinde Leegebruch hat ein eigenes Jugendradio. Seit September 2010 hat der Sendebetrieb von „Radio Musik4Life“ begonnen. Es ist ein Projektangebot des Jugendclub „T-Point“ Leegebruch. In diesem Jugendradio arbeiten vier Moderatoren und ein Techniker, die keine

Jugendliche der Gemeinde Leegebruch sind. Das hat auch einen Grund. Diese vier Moderatoren und der Techniker sind im Großen und Ganzen das Fachpersonal für dieses Projekt. Weiterhin hat „Radio Musik4Life“ eine Kooperation mit „Schulradio Network“ geschlossen. Das „Schulradio Network“ entstand im Jahr 2002 aus einem Pilotprojekt der Medienanstalt Berlin-Brandenburg mit Unterstützung des Jugendsenders des rbb „Radio FRITZ“. Idee war es, Schüler an das Medium Radio heranzuführen, sie sowohl zur kritischen wie kreativen Auseinandersetzung damit anzuregen und ihnen dabei aktiv Unterstützung und die Möglichkeit zur Vernetzung zu bieten. „Radio Musik4Life“ ist im Moment über einen Lifestream zu empfangen unter www.radio-musik4life.de.tl. Auf dieser Seite finden Sie einen Sendepfad und weitere Informationen.

„Radio Musik4Life“ spielt die Hits der 80er, 90er und das Beste von heute. Unter dem Motto „GEMEINSAM mehr erreichen“ suchen wir auch noch fleißig Sponsoren für den Radiosender. Wenn du auch Interesse hast, an unserem Radiosender mitzuwirken, dann besuche uns in unserer Einrichtung.

Für 2011 ist eine „Radio Musik4Life“-Radiotour durch den gesamten Landkreis Oberhavel geplant.

JC „T-Point“

Boxtraining auch in 2011; Neu: Fitnessstraining im „T-Point“

Auch 2011 geht das Training der AG Boxen im Jugendclub weiter. Herr Legde

wird weiterhin mittwochs und freitags jeweils von 15–16:30 Uhr Boxen für Anfänger und Fortgeschrittene anbieten.

Im kommenden Jahr bietet der Jugendclub zusätzlich Dienstag und Donnerstag ein Fitnessstraining mit einem Trainer an. Durchgeführt wird es nach Bedarf im Rahmen der Öffnungszeiten des Jugendclubs. Weitere Informationen im Jugendclub.

JC „T-Point“

Herzlichen Glückwunsch an die Abteilung Schach von Blau Weiß Leegebruch!

Sicherlich im Namen vieler Leegebrucher, besonders auch vieler Eltern, deren Kinder dort Schach spielen, gratulieren wir der Abteilung Schach zur Auszeichnung im Rahmen der diesjährigen Sportlerehrung durch den Kreissportbund und den Landkreis Oberhavel. Dieser Ehrenpokal des



Bürgermeister Peter Müller und Gemeinderats-Chefin Wolfgang Sonja Siebert (M.) ehrten auch in diesem Jahr engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Foto: Monika Pech

Sponsorempfehlung

VANSELOW HAUSKRANKENPFLEGE

- Beratung zu Fragen der Pflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung und Krankenkasse
- Durchführung von Pflegegutachten

Hauskrankenpflege Vanselow GmbH

Eichenhof 2
16767 Leegebruch

www.hkp-vanselow.de

Tel. 03304.50 37 55
Fax 50 37 38

kontakt@hkp-vanselow.de



Foto: Oranienburger Generalanzeiger

Landrates für besondere Verdienste bei der Kinder- und Jugendarbeit ist eine verdiente Würdigung für einen der aktivsten Vereine/Abteilungen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Wir wünschen auch 2011 ein erfolgreiches Sportlerjahr!

*Vorstand des Vereins
Gemeinsam für Leegebruch*

Aufregung im Sommer und Rettung in letzter Minute

Bei Wolfgang Mielke im Hotel Leegebruch nachgefragt

Schwierige Tage und Wochen gab es im Sommer 2010 für Wolfgang Mielke, seinem Team und das Bestehen seines Hotels.

Die Ereignisse um das Hotel Leegebruch haben aber nicht nur die Angestellten des Hotels in Unruhe versetzt. Viele Menschen im Ort waren betroffen. Sie fragten sich, kann es sein, dass ein in vielerlei Hinsicht erfolgreiches Unternehmen, ein sehr engagierter, freundlicher und aufgeschlossener Hotelier sein Haus schließen muss? Die Betriebskosten, besonders die Heizkosten, waren rasant gestiegen. Die Ursache war bekannt: Veraltete Heizungsanlagen, die zu immensen Heizungskosten beim Nutzer führte.

Wolfgang Mielke sah deshalb für das Hotel und für sich keine Chance mehr, die Verhandlungen mit dem Eigentümer stagnierten. Eine praktikable Lösung war nicht in Sicht. Es half nichts, der Mietvertrag wurde von Wolfgang Mielke gekündigt.

Aber Bürgermeister, Vereine, Dieter Ebert (Leiter vom Kur- und Chor) und Bürger

wollten das Hotel als einen wichtigen Mittelpunkt des Ortes nicht verlieren. Vermittlungsversuche und die Proteste verfehlten die Wirkung nicht. Kurz vor Toreschluss kam es doch noch

zu einer Einigung zwischen dem Eigentümer und Wolfgang Mielke.

Jetzt im Dezember ist die Frage dazu gestattet, bewegt sich etwas in Sachen Heizungssanierung? Ja, sagt der Hotelchef. Aber man muss doch hier und da weiter nachhaken. Die Heizungsproblematik wird vom Hotelchef im Auge behalten, besonders die Entwicklung der Heizkosten, weil das grundlegende Fragen für die Existenz des Hotels und der Menschen, die dort arbeiten sind. Aber er ist optimistisch!

Es interessierten uns aber noch andere Fragen zum Hotel Leegebruch und seinem Inhaber. Wie oder warum kommt ein echter „Hummel-Hummel“ nach

Zur Person:

geboren am 21.5.1952 in Hamburg; gelernter Restaurantfachmann; anschließend die Hotelfachschule in Hamburg besucht; Abschluss als Betriebswirt; verheiratet, drei erwachsene Kinder (22, 28, 30 Jahre)

Das Hotel im Eichenhof (Bellino) gibt es seit 1995. Wolfgang Mielke führte es ab 2002 als Hotel Leegebruch weiter.

Leegebruch?

Ein Hamburger arbeitet in Oberhavel, wohnt am Rande von Berlin.

Kann man sich hier in Brandenburg und Berlin richtig wohl fühlen? „Ja, sehr so-

gar“, war die freundliche Antwort. Die Seen und Wälder, die vielen Kulturstätten, ob Schlösser, alte Stadtkerne, Sprech- und Musiktheater, all das hat Wolfgang Mielke neben der Arbeit hier heimisch werden lassen. Und er fügte noch hinzu, dass er zudem sehr viele



Wolfgang Mielke (links) mit Bürgermeister Peter Müller im Hotel Leegebruch. Foto: Monika Pech

interessante, engagierte und freundliche Menschen im Land Brandenburg und auch in diesem Leegebruch kennen gelernt hat. Das bindet, das lässt auch Tiefs im Dasein eines Hotelinhabers ertragen und vergehen.

Viele Hotelgäste, davon auch viele Dienstreisende, bevorzugen das Hotel Leegebruch auch wegen der guten Verbindungen nach Berlin und Hennigsdorf. Sie halten dem Hotel schon über Jahre die Treue. Besonders werden die Freundlichkeit und der gastorientierte Arbeitstil des Hotelteams geschätzt.

Wolfgang Mielke engagiert sich aber auch über seine Arbeit im Hotel hinaus. Er ist im Vorstand des Tourismusvereins Oranienburg/

Umgebung. Ferner ist er Mitglied im HGBV und im Förderverein GfL – Gemeinsam für Leegebruch. Sein Credo ist: „Ich möchte aktiv bei der Entwicklung in der Gemeinde, in der sich mein Hotel befindet, mitwirken“. Und er fügt noch hinzu, „Kinder und Jugendliche in die Küchegeheimnisse einführen, mit ihnen zu kochen und die Freude daran zu wecken, das ist noch so ein spezielles Anliegen von mir“.

Leider gibt es in Leegebruch bisher keine Möglichkeit mit Kindern zu kochen, weil entsprechende Räume dafür fehlen. Ob es vielleicht nicht doch Möglichkeiten für ein kleines, feines Leegebrucher „Kochstudio“ gibt?

Feste Verbindungen hat das Hotel auch zur Berliner Kabarettszene und zum Kriminaltheater entwickelt. Nicht zuletzt, weil der Direktor des Kriminaltheaters und auch des Kabarett-

Kneifzange in Leegebruch zu Hause ist.

Auch die Leegebrucher Vereine kommen ins Hotel, um Vereinsberatungen und kleine Veranstaltungen durchzuführen.

Und noch so manches andere gäbe es zu sagen! Auch zum guten Essen und beliebten Frühstücksbuffet und den verschiedenen Brunchangeboten und und und.

Wir sagen vielen Dank für ein aufschlussreiches Gespräch. Wir wünschen Wolfgang Mielke und seinem Hotelteam für das Jahr 2011 alles Gute, Gesundheit und immer ein ausgelastetes Hotel!

Das Gespräch führte Monika Pech

Zeitreise durch unsere Vergangenheit

Über Neues aus der Geschichtsforschung berichtet Ulrike Unger

Auf Spurensuche im Lehebruch

Mit der Flurbezeichnung „Lehebruch“ gibt es für das Gebiet des heutigen Leegebruch einen Namen, der nach heutigem Wissensstand im 17. Jahrhundert erstmals notiert worden ist.



Foto: privat

Die Ortsgründung selbst erfolgte viel später, die Anerkennung als eigenständige Gemeinde wurde 1928 ausgesprochen. Was sich seit der Ortsgründung ereignet hat, wird vom Geschichtsverein schon seit langer Zeit erforscht und aufgeschrieben. Doch seit wir außer dem slawischen Burgwall nun auch das „Lehebruch“ kennen, stellte sich die Frage, ob es nicht noch mehr zu berichten gibt aus der Zeit, bevor hier das erste Haus gebaut wurde. So entstand der Gedanke, die neue Ausgabe der historischen Blätter der frühen Geschichte Leegebruchs zu widmen.

Schon das Ende der letzten Eiszeit liefert die ersten

Hinweise. Reste von Sanddünen und die an vielen Stellen der Luchwiesen liegenden feuchten Schlenken (Namensgeber der Straße „An den Schlenken“) sind nur einige der Erbstücke jener kalten Epoche. Vor etwa 12 000 Jahren ließen durchstreifende Nomaden im Bereich der nacheiszeitlichen Binnendüne Schlangenbergluch ihr Jagd-Werkzeug liegen: bearbeitete Feuersteine mit superscharfen Klingen. Aus der späteren Bronzezeit vor etwa 3 500 Jahren sind nahe dem Sportplatz Siedlungsreste gefunden worden, und nach dem Abzug germa-

nischer Stämme richteten sich dann vor rund 1 500 Jahren slawische Siedler häuslich ein. Sie errichteten den Burgwall, heute Leegebruchs bedeutendstes Bodendenkmal. Diese Anlage auf einem trockenen, höher gelegenen Platz inmitten des tückischen Sumpfbereiches bot guten Schutz vor Feinden. Jegliche Angreifer mochten wohl vom Sumpf verschlungen worden sein. In diese Falle wurden übrigens auch später noch anrückende Feinde gelockt, so bei den Schlachten am Kremmener Damm und viel später bei Fehrbellin. Im Havel- und Rhinluch fanden so manche feindliche Gesellen ihr Ende.

Ende des 8. Jh. begannen die kriegerischen Auseinandersetzungen der Slawen mit den christlichen Nachbarn westlich der Elbe. Im Jahre 1157 gelang Albrecht dem Bären der endgültige Sieg über die Slawen. Die Mark Brandenburg war geboren. Klöster, Burgen und Dörfer wurden von den in großer Zahl ins Land geholten Neu-Siedlern gegründet, bewirtschaftet und bewohnt. Während die meisten Nachbarorte Leegebruchs bereits im 13./14. Jahrhundert erwähnt sind, ist von Leegebruch, dessen Gebiet immer noch zum größten Teil im Sumpf verborgen lag, aber noch nicht die Rede.

Vor knapp 600 Jahren begann die Landesherrschaft der Hohenzollern-Kurfürsten, und einem von ihnen

verdanken wir nun endlich die erste Erwähnung: in der Holzordnung von 1620/22 wird von Erlen aus dem „Lehebruche“ gesprochen. Ein Jahrhundert später wurde das Luch entwässert, Wege und Straßen konnten angelegt und schließlich die ersten Häuser gebaut werden. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde Leegebruch ein guter Platz zum Wohnen. Trotz geäußerter Sorge wegen des sumpfigen Untergrundes. Beruhigend hieß es aber: „Malaria ist im Luch nicht beobachtet worden, die übertragungsfähige Anopheles-Mücke soll nicht vorhanden sein.“ Gottlob, diese Mücke hat hier, soweit bekannt, bis heute nicht zugeschlagen.

Leegebrucher historische Blätter

Beiträge zur Geschichte

Heft 8

Auf Spurensuche im Lehebruch

Eine kleine Zeitreise durch die Ur- und Frühgeschichte Leegebruchs



Ulrike Unger
mit einem Beitrag von Klaus Grebe

Über die Ur- und Frühgeschichte berichtet das neue Heft der „Leegebrucher historischen Blätter“ des Geschichtsvereins. Es ist zum Preis von 4,80 € beim Verein oder der Postagentur erhältlich. www.leegebruch.info

Raubgrabungen am Burgwall

Über das aus slawischer Zeit stammende Bodendenkmal „Burgwall“ hat der Archäologe Klaus Grebe einen Beitrag für die neue Ausgabe der *Leegebrucher historischen Blätter* geschrieben. Sozusagen als Fortsetzung der Zeitreise in die Ur- und Frühgeschichte unseres Ortes soll an dieser Stelle auf ein aktuelles Problem aufmerksam gemacht werden. Bei Begehungen des Burgwalls wurde festgestellt, dass es zu unerlaubten Grabungen gekommen ist. Gemäß Denkmalschutzgesetz müssen jegliche Eingriffe an geschützten Orten vorher von den zuständigen Behörden genehmigt werden, und sämtliche Funde sind dort abzuliefern bzw.

zu melden. Für die Bodendenkmalpfleger des Kreises Oberhavel und des Landes Brandenburg sind Verstöße leider nichts Neues. Raubgräber sind gut vernetzt und lassen sich durch Verbote kaum abschrecken, auch

Einzäunungen sind für sie kein Hindernis.

In unserem Fall kann nur breite Kenntnis der Öffentlichkeit über den Burgwall und seinen Schutzbedarf weiterhelfen. Es ist nicht auszuschließen, dass da-



Foto: privat

durch weitere Raubgräber angezogen werden. Doch andererseits wird verstärkte Aufmerksamkeit von Spaziergängern, Friedhofsbesuchern, Anwohnern, Reitern und allen anderen, die sich in der Umgebung aufhalten, das heimliche Graben erschweren.

Um den Burgwall vor weiteren Beschädigungen zu schützen, sollte bei verdächtigen Beobachtungen die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Oberhavel in Oranienburg informiert werden. Ansprechpartner ist Herr Petsch, Tel. (0 33 01) 6 01-3656. Mit viel Glück könnten Raubgräber erwischt werden. Zumindest aber würde erhöhte Wachsamkeit sie verunsichern und vielleicht sogar vergraulen – denn das spricht sich ebenso rum.

Herkunft und Bedeutung des Ortsnamens

Die in der kurfürstlichen Holzordnung aus dem 17. Jahrhundert erwähnte Flurbezeichnung Lehebruch hat im Lauf der Zeit – über legebruch, leege Bruch, Lege Bruch, Legebruch – zum heutigen Ortsnamen Leegebruch geführt. Zu Herkunft und Bedeutung dieses Namens gab es bislang verschiedene Deutungen. Im Auftrag des Geschichtsvereins Leegebruch e.V. hat die Gesellschaft für Namenkunde e. V. (Sitz: Universität Leipzig) jetzt mit dazu beigetragen, dass diese Frage geklärt werden konnte.

„Mit Gewissheit ist zu sagen, dass das Wort ‚lege‘ hier den örtlichen Sinn ‚niedrig gelegen‘ hat“, so die Sprachwissenschaftlerin Franziska Menzel von der Namenberatungsstelle in ihrem ausführlichen Gutachten.

Das Grundwort „bruch“ als „sumpfige, tiefliegende, von

Wasser durchzogene, mit Gehölz bestandene Fläche“ war für den Geschichtsverein unstrittig. Aber über die Bedeutung des Bestimmungswortes „leege“ wurde diskutiert, wengleich in der einschlägigen Literatur ausschließlich von „niedrig“ die Rede ist. Beide Wortteile, so haben wir erfahren, können sowohl aus dem mittelniederdeutschen als auch aus dem mittelniederländischen erklärt werden. Im mittelniederdeutschen wäre der Name mit „lēge“ und „brūk“, im mittelniederländischen mit „lēghe“ und „broec“, „bruec“ zu verbinden. Möglicherweise handelt es sich hier um Sprachreste der von Albrecht dem Bären im 12. Jahrhundert nach Brandenburg geholten holländisch/flämischen Siedler. Das Adjektiv „lech“, „lehe“, „lege“ oder „leghe“ bedeutet „niedrig, flach, untief“ im topographischen Sinn. Entsprechend gibt es „Lege“,

„Leeg“ auch als niederdeutsches Flurnamenwort für Niederung, z. B. „lege lande“ = niedrig gelegenes Land.

Das in alten Karten häufig verzeichnete „lege“ oder auch „leegebruch“ liegt niedriger als das etwa zehn Kilometer entfernte Sumpfgebiet „hohe Bruch“, nach dem die 1711 angelegte Kolonie Hohenbruch benannt worden ist. Hohenbruch und Leegebruch = Gegensatzbenennung.

Für eine andere Bedeutung von „leege“ wie z. B. die figürliche im Sinne von schlecht, minderwertig, nutzlos, elend u. a. lässt sich weder ein Beleg finden noch eine nachvollziehbare Verbindung mit dem Flurwort „bruch“ herstellen.

Somit heißt Leegebruch: niedrig gelegenes Sumpfgebiet.

*Ulrike Unger
Geschichtsverein*

Der Geschichtsverein Leegebruch e.V. hat mittlerweile das 8. Heft seiner „Leegebrucher historischen Blätter“ herausgegeben. Bis auf Heft 1 (Feuerwehrgeschichte) und Heft 3 (Gartensiedlung) sind noch sämtliche Ausgaben erhältlich (Preis 2,00 bis 4,80 Euro).

In 2010 erschien auch der Reprint der Holzordnung von 1620/22, den das Leegebruch Journal bereits in den letzten Ausgaben vorstellte. Auch diese Urkunde, die als Ersterwähnung des späteren Ortsnamens Leegebruch gilt, ist zum Preis von 10 Euro verfügbar.

Auf der Webseite des Vereins www.leegebruch.info sind alle aktuellen und früheren Publikationen dargestellt und bestellbar, sofern verfügbar. Infos und Bestellungen auch unter Telefon: (0 33 04) 50 32 69 oder Fax: 20 48 30

Angaben ohne Gewähr

Wann? Was Wo?

Kalenderblatt für Leegebruch

22. Dezember | 18.30 h

„Lebendiger Adventskalender“, eine Aktion der evangelischen Gemeinde Leegebruch; Im Rahmen dieser Aktion lädt der Kulturverein Leegebruch zur „Alten Kapelle“ in der Dorfaue

23. Dezember | 18 h

Weihnachtspreisskat im „Musikcafe zum Eichenhof“, Eichenhof 8, Einsatz: 11 €, Jeder Teilnehmer erhält einen Preis! Voranmeldung unbedingt erforderlich, Tel. (0 33 04) 25 22 11

23. Dezember | 19.30 h

Vorweihnachtliches Konzert in der Katholischen Kirche am Anger, Veranstalter: Katholische Gemeinde

24. Dezember

Heiliger Abend mit Christvesper und Krippenspiel um 15 & 17 Uhr sowie Nachtmeditation um 22 Uhr in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere

25. Dezember | 20 h

„Weihnachtstanz“ im „Musikcafe zum Eichenhof“, Eichenhof 8, Eintritt 2 €

26. Dez. | 11.30 – 15 h

Weihnachtsbrunch im Hotel Leegebruch, pro Person 17 €, (nur noch wenige Plätze frei)

8. Januar 2011

2. Leegebrucher Winterturnier im Schach in der Grundschule Leegebruch (siehe auch Ausschreibung in dieser Ausgabe)

8. Januar | 17 h

Entsorgungsmöglichkeit für Weihnachtsbäume (siehe auch 22.1.): Der Gemeindefeuerwehrverband Leegebruch e.V. wird am 8. Januar ab 17 Uhr das nunmehr 7. Weihnachtsbaumverbrennen durchführen auf der Festwiese.

10. Januar | 19 h

Öffentliche Mitgliederversammlung des HGBV; Ort: Restaurant „Am Kleeschlag“

14. Januar | 19.30 h

Kino im Gemeinderaum der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1; Es wird gezeigt: „Die Frau des Leuchtturmwärters“

21. Januar

Kreiseinzelmeisterschaften Schach im Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße, Oranienburg (siehe dazu Ausschreibung in dieser Ausgabe)

Wir veröffentlichen auch die Termine ihres Vereins oder ihrer Organisation. Bei kommerziellen Einträgen berechnen wir eine geringe Gebühr. Sprechen Sie mit uns.

22. Januar | ab 6 h

Die AWU Oberhavel GmbH sammelt ab 6 Uhr früh die Weihnachtsbäume in unserem Ort ein. Näheres in der Abfallbroschüre.

25. Januar | 19 h

Treffen von Leegebrucher Vereinen und Einrichtungen mit dem Förderverein „GfL – Gemeinsam für Leegebruch“. Öffentliche Veranstaltung, interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Ort: Hotel Leegebruch

26. Januar | 19 h

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im Hotel Leegebruch

26. Januar | 19 h

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

27. Januar | 19 h

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

10. Februar | 19 h

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

11. Februar | 19.30 h

Kino im Gemeinderaum der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1

11. Februar | 19.30 h

„Die Kneifzange“ ist wieder in Leegebruch! Karte pro Person 24 €; Bestellungen werden im Hotel entgegen genommen!

21. Februar | 19 h

Wahlen zum Vorstand des HGBV, Ort: Hotel Leegebruch

22. Februar | 19 h

Öffentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins „GfL – Gemeinsam für Leegebruch“, Ort: Hotel Leegebruch

23. Februar | 19 h

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im Hotel Leegebruch

24. Februar | 19 h

Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

26. März

„Amerikanischer Abend“ im Hotel Leegebruch. Eintritt 18,50 €

30. März | 19 h

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im Hotel Leegebruch

2. April | 10 – 16 h

Trödelmarkt im Eichenhof; Veranstalter HGBV

6. April | 19 h

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

7. April | 19 h

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

14. April | 19 h

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

16. April

Kreiseinzelmeisterschaften Schach der Schüler des Landkreises Oberhavel im Jugendclub Leegebruch; Rückfragen dazu an die Abt. Schach Blau Weiß Leegebruch.

24. April

Osterbrunch im Hotel Leegebruch. Pro Person 15,50 €. Voranmeldung empfohlen.

27. April | 19 h

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im Hotel Leegebruch

5. Mai | 19 h

Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

8. Mai

Muttertagsbrunch im Hotel Leegebruch. Pro Person 15,50 €. Voranmeldung empfohlen.

25. Mai | 19 h

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im Hotel Leegebruch

28. Mai

33. Leegebrucher Straßenlauf
Eingeladen sind Jung und Alt, Spitzenläufer/Innen, Gelegenheitsläufer/innen und Walker/innen, alle die Spaß haben, bei einem Lauffest mit einem bunten Rahmenprogramm dabei zu sein. Ausschreibung in dieser Ausgabe. Es werden wieder ca. 20 Streckenposten Helferinnen und Helfer für Betreuung und Organisation auf dem Schulhof benötigt. Auch Ihre Ideen und Vorschläge für die Gestaltung des Rahmenprogramms sind gefragt. Melden Sie sich bei Günter Pech, Tel. 50 17 17.

Das nächste Journal erscheint voraussichtlich am 20. März 2011

Angaben in diesem Terminplan ohne Gewähr. Für die Information der Öffentlichkeit, insbesondere bei Veränderungen sind allein die Veranstalter verantwortlich.

3. Juni

Leegebrucher Himmelfahrtsturnier – Schach. Rückfragen dazu an die Abt. Schach Blau Weiß Leegebruch!

8. Juni | 19 h

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

9. Juni | 19 h

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

12. Juni

Pfingstbrunch im Hotel Leegebruch! 15,50 €/Person, Voranmeldung empfohlen!

16. Juni | 19 h

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

29. Juni | 19 h

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im Hotel Leegebruch

30. Juni | 19 h

Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

13. August

Einschulungstag 2011 für die Leegebrucher Schulanfänger

13. August

Einschulungsbrunch im Hotel Leegebruch. 15,50 €/Person, Voranmeldung empfohlen!

24. August | 19 h

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

25. August | 19 h

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

8. September | 19 h

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

22. September | 19 h

Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

2. November | 19 h

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

3. November | 19 h

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

24. November | 19 h

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

Die Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu Oranienburg lädt ein:**23. Dezember | 19.30 h**

Vorweihnachtliches Konzert in der Kirche St. Petrus in Leegebruch, Am Anger

Heiligabend | 15 h

Heilige Messe mit Krippenspiel in der Pfarrkirche in Oranienburg, Augustin-Sandtner-Str. 3

Heiligabend | 19.30 h

Christnacht in der Kirche St. Petrus in Leegebruch, Am Anger

Heiligabend | 21.30 h

Vigil in der Pfarrkirche in Oranienburg

Heiligabend | 22 h

Christnacht in der Pfarrkirche in Oranienburg

25. Dezember | 22 h

Heilige Messe mit Taufe in der Pfarrkirche in Oranienburg

26. Dezember | 8.15 h

Heilige Messe mit Krippenspiel in der Kirche St. Petrus in Leegebruch

26. Dezember | 10 h

Heilige Messe in der Pfarrkirche in Oranienburg

Weihnachtsgottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Leegebruch:**Heiligabend | 15 h & 17 h**

Christvespern mit Krippenspiel „kein Raum (mehr) in der Herberge“

Heiligabend | 22 h

Christnacht

25. Dezember | 9 h

Singegottesdienst

31. Dezember | 15 h

Abendmahlsgottesdienst „Mit der Bibel im Dialog“ – Bibelgespräch
Bei den nächsten Treffen wird die

Entstehung der Bibel von den ersten mündlichen Erzählungen bis zur heutigen gedruckten Gestalt erörtert.

3. Januar 2011 | 20 h und

7. Februar 2011 | 20 h im Gemein-
deraum.

Termine für das Kirchenkino finden Sie im Veranstaltungskalender dieser Journalausgabe!

Einzelheiten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde:
www.evkircheleegebruch.de



Gemeinderatsvorsitzende *Wolfgard Sonja Siebert* und Bürgermeister *Peter Müller* verabschiedeten den bisherigen Wehrleiter *Axel Hoffmann* aus seiner Funktion. *Axel Hoffmann* ist 1983 in die FFw eingetreten. Im Rahmen der Gemeindevertreterversammlung am 10. Dezember würdigten auch die Fraktionen und der Vize-Landrat *Egmont Hamelow* seine Arbeit in der Leegebrucher Wehr, insbesondere in der Umbruchzeit nach 1990. Natürlich bleibt die Leegebrucher Freiwillige Feuerwehr nicht ohne Führung. *Dirk Brülke* übernimmt Hoffmanns Posten. Der 40-jährige ist seit 1987 in der Feuerwehr tätig, gehört somit zu den „alten Hasen“. Ihm zur Seite steht zukünftig *Holger Wiechmann* als stellvertretender Wehrführer.

Fotos: Liane Protzmann

Reaktion auf unseren Artikel im letzten Journal

Wie die Heimat sich veränderte

20 Jahre Deutsche Einheit aus der Sicht einer ehemaligen DDR-Bürgerin

Ich wurde in Berlin, Hauptstadt der DDR, geboren und bin dort aufgewachsen.

Natürlich kam es vor, dass mich jemand fragte, wie es denn so sei, mit der „Mauer“ zu leben. Meine Antwort war dann: „Normal, ich kenne es ja nicht anders, schließlich bin ich im Jahr des Mauerbaus geboren.“ Aber irgendwie war es doch nicht so normal.

Mein Bruder ist mal versehentlich ins Grenzgebiet gelaufen. Es gab einen riesigen Ärger: Er wurde von der Polizei aufgegriffen, musste dort von unseren Eltern abgeholt werden und eine heftige Geldstrafe war auch noch fällig. Natürlich hatte ich Angst, dass mir das auch einmal passieren könnte. Vor allem, wenn ich allein in Berlin unterwegs war.

und planbar war doch dagegen unser Leben.

In der Schule lernten wir: „Der Kapitalismus steht kurz vor dem Abgrund“. Und hinter vorgehaltener Hand hieß es: „Und der Sozialismus ist schon einen Schritt weiter.“ Dass es mit der DDR dann wirklich so schnell zu Ende sein würde, hat dabei wohl kaum einer gedacht.

An den Demonstrationen habe ich mich nicht beteiligt. Meine Tochter war ja gerade erst geboren und die Betreuung meiner beiden Kinder hielt ich für die wichtigere Aufgabe. Ich sah viel fern in dieser Zeit. Vieles hat mich schockiert, wütend oder traurig gemacht, oder ich konnte es einfach nicht verstehen. So zum Beispiel den Vater, der sein kleines Kind über den Zaun der Botschaft in Prag hob und

Die Euphorie der Anderen konnte ich allerdings nicht so ganz teilen, denn irgendwie stellte ich mir doch die Frage, wie das alles weiter gehen soll. Zwei so unterschiedliche Systeme zusammenzubringen, wie sollte das gehen?

Meine berufliche Karriere war mit der DDR dann auch vorbei. Ich habe mich entschlossen, Hausfrau zu sein. Es fiel mir nicht leicht meinen Beruf aufzugeben. Im Westen wäre das ganz normal gewesen. Aber hier? Gerade zum Anfang kamen immer wieder mitleidige Anfragen: „Na, hast du denn noch immer keine Arbeit gefunden? Oder manchmal bekam ich sogar Ratschläge, wie „such' dir einen Job und geh' arbeiten. Für die Kinder ist es auch besser, sie werden dann selbstständiger“. So etwas stärkt natürlich nicht gerade das Selbstbewusstsein und es kamen mir immer wieder Zweifel, ob die Entscheidung nun richtig war. So schlecht kann sie dann aber auch nicht gewesen sein, denn meine Kinder haben jeder einen Studien- bzw. Ausbildungsplatz in ihrem Wunschberuf.

Eine Bekannte, die aus Westdeutschland hier hergezogen ist, erzählte mir mal, dass ihre Verwandten empört waren, weil sie ihre Tochter noch ganz klein (so wie es bei uns üblich!) in die Kita gab, um wieder arbeiten zu gehen. Irgendwie fand ich das toll. Ich, aus dem Osten, lebte wie eine durchschnittliche Wessi-Frau und sie tat das, was für tausende DDR-Frauen ganz normal war und das Umfeld meint: „Das geht doch nicht!“ Aber was ist denn nun eigentlich falsch daran?

Wenn ich jetzt so auf die letzten 20 Jahre zurückblicke, kann ich sagen: Ich hatte zwar früher Angst vor der großen Veränderung, bin jetzt aber sehr froh darüber. Es hat sich viel verändert, was positiv ist. Leider sehen viele Leute nur die eigenen Nachteile und nehmen Vorteile wie selbstverständlich hin.

Ich bin froh, dass ich nicht bis zu meinem 60. Lebensjahr warten musste, um mir Westberlin und Westdeutschland anzuschauen. Meine Tochter macht eine Ausbildung beim Westfernsehen und ich habe viele verschiedene Wessis kennengelernt... und darunter auch Freunde gefunden.

Ich möchte die DDR nicht wiederhaben und schon gar nicht die Mauer.

Marlies Hellmich

Wir möchten wissen, wie Ihnen unser Blatt gefällt, was Ihnen nicht gefällt, über welche Themen Sie gerne im Journal lesen würden.

Schreiben Sie uns am besten eine E-Mail an journal@leegebruch.info

Wir nehmen aber auch gerne Ihre Post, Fax oder Ihren Anruf entgegen.

Westverwandte hatten wir nicht. Meine Mutter hatte aber zwei Freundinnen, die uns manchmal besuchten. Diese Besuche liefen dann fast immer gleich ab. Zuerst wurde ein bisschen geprahlt, etwa vom letzten Urlaub. Danach gejamert, wie schlecht es ihnen doch ginge, wegen der Arbeitslosigkeit oder weil alles so teuer geworden sei. Meine Mutter kam nur selten zu Wort. Manchmal war auch zur gleichen Zeit der Sohn unserer Nachbarin, der auch in Westberlin wohnte, zu Besuch. Die Diskussionen waren dann doch recht interessant, aber auch ziemlich verwirrend. Wie einfach

als Held gefeiert wurde, weil er sich für seine Kinder ein Leben in Freiheit wünschte. Ich fand das einfach nur egoistisch und verantwortungslos.

Auch die berühmte Rede von Herrn Schabowski habe ich live gesehen. Aber irgendwie war ich wohl eine zu artige DDR-Bürgerin um zu verstehen, dass die Mauer ab sofort offen sein würde. Er sagte ja auch etwas von Visum beantragen und da dachte ich mir schon, dass man dafür zumindest mehrere Stunden anstehen muss, um dann irgendwann mal in den Westen fahren zu können. Natürlich freute ich mich über die Maueröff-

Sponsorenempfehlung



**KOSMETIKSTUDIO
BALANCE**

- Kosmetik ■ Fußpflege ■
- Ultraschallbehandlungen ■
- Long-Time-Conture Make-up ■
- Faltenunterspritzung ■
- Farblicht ■

Manuela Weltzien
staatl. anerkannte Kosmetikerin

Eichenhof 2
16767 Leegebruch
Tel.: (0179) 3919774

Gleichermaßen Spaß für Jung und Alt

Generationsübergreifende Gedanken zum Senioren- und Schülerweihnachtskegeln

Eine kleine Tradition hat sich fast wie von selbst entwickelt. Die Einladungen der „AG80plus“ und jetzt des Fördervereins GfL – Gemeinsam für Leegebruch an Senioren und Schüler und Schülerinnen der Leegebrucher Grundschule zum Kegeln im „Musikcafe zum Eichenhof“ erfolgte zum dritten Mal. Und alle kamen wieder gern.

Durchschnittlich beträgt der Altersunterschied zwischen den Senioren und den Schülern etwa so zwischen 55 und 60 Jahren. Doch erscheinen diese Unterschiede zwischen den Generationen zumindest beim Kegeln und ähnlichen Veranstaltungen nicht sehr groß, eher die Gemeinsamkeiten.

Am 25. November, als wieder die „aktiven Leegebrucher Senioren“ zum weihnachtlichen Beisammensein und fröhlichem Kegeln kamen, ging es fast genauso fröhlich und engagiert zu wie am 7. Dezember zum Schülerweihnachtskegeln. Es wurde erzählt und nach

diesem und jenen aus Leegebruch gefragt. Hierbei konzentrierten sich die Kinder aber natürlich mehr auf die Frage, ob der Weihnachtsmann vielleicht auch auf die Kegelbahn kommen würde und ob es ihn eigentlich wirklich gibt. Die zweite Frage hatte Befürworter und auch Gegner.

Ob der Weihnachtsmann die Kegelbahn findet, beantwortete sich schnell selbst. Der Weihnachtsmann erschien weder am 25. November noch am 7. Dezember, stattdessen kam aber ein Weihnachtsrentier. Die älteren und die jüngeren Leegebrucher waren davon jeweils wirklich überrascht.

Das freute die Organisatoren der Kegelrunde sehr. Gefreut haben sie sich alle auch über die Weihnachtspäckchen vom Rentier. Natürlich wurden auch Weihnachtslieder gesungen.

Allerdings konnten das die Kinder viel schöner, aber es waren ja auch 20 Mitglieder des Leegebrucher Schulchores auf der Kegelbahn.

Auch beim Kegeln gab es „generationsübergreifend Spaß“ und sehr viel Ehrgeiz war zu spüren. Ob alt, ob jung, jeder gab sein Bestes. Nur die Kinder zeigen noch mehr, wenn sie traurig oder ärgerlich bei einem verdorbenen Wurf auf der Kegelbahn waren. Da musste man noch richtig trösten.

Und auch Frau Greiner, Lehrerin und Chorleiterin, Frau Redlich, die stellvertretende Schulleiterin, die die Gruppe begleiteten, sowie Frau Trocha aus der Seniorengruppe unterschieden sich bei der Bewältigung „ihrer Aufgaben“ nicht voneinander. Sie machten die „Öffentlichkeitsarbeit“ und sorgten dafür, dass die Ergebnisse sofort und richtig gerechnet an die Tafel kamen.

Und alle haben sich auch über die Preise und die gelben Teilnehmerurkunden sehr gefreut. Und viel Spaß hat es mit beiden Gruppen gemacht.

Zum Schluss wollen wir aber noch sagen, wer die erfolg-

reichsten oder glücklichsten Teilnehmer beim Kegeln an diesen beiden Tagen waren: Beim Seniorenweihnachtskegeln lag Hans Müller mit 384 Punkten unschlagbar vorn, gefolgt von Wolfgang Bluhm mit 368 und Brigitte Trocha mit 348 Punkten.

Beim Schülerweihnachtskegeln hatten Alisha Ernst (Kl. 5c) mit 82, Vanessa Bennewitz (Kl. 3a) und Anja Naujok (Kl. 5c) mit 75 sowie Anja Wunderlich (Kl. 3a) mit 66 Punkten die Nase vorn. Aber auch die Ergebnisse der Jüngsten aus der 1. und 2. Klasse sind schon erwähnenswert. Jorell Williams (Kl. Flex 1) erreichte 56, Tamira Ernst (Kl. 2a) 45 und Antonia Richter (Kl. Flex 2) 38 Punkte.

Zum Schluss möchte sich der Vorstand des Fördervereins GfL noch ganz herzlich bei den Sponsoren bedanken. Ohne Sie wären diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen. Der Dank geht an Ronald Reschke, Inhaber des „Musikcafes im Eichenhof“; Mike Gabrich, Chef des Leegebrucher REWE und Christiane Baltrusch, Inhaberin der Landapotheke.

Monika Pech

Leserzuschrift: Ärgernis Kirchhofstraße

Als Bewohner der Blumenstraße mehr in Richtung Kirchhofstraße gelegen, möchte ich mich einmal beschweren. Die Schließung der Kirchhofstraße ist eine Zumutung für die Bewohner der Gartensiedlung. Wir fahren permanent um Fritzens Hut herum und nun auch noch kreuz und quer innerhalb der Siedlung, weil die Straße wegen der „Staubbelastung“ der Anwohner (so ist es jedenfalls bei uns angekommen) geschlossen wurde. Dies bedeutet, dass man die 800 Meter erst Richtung Veltener Straße fährt, um dann

über die Ernst-Thälmann-Straße den gesamten Weg wieder zurück zu fahren! Macht ja nichts, wir können ja auch mit dem Fahrrad fahren (zum Einkauf für eine fünfköpfige Familie, haben wir doch früher auch immer gemacht)! Aber selbst das ist gefährlich:

Der geduldete Weg übers „Feld“ ist in einem besseren Zustand als die Kirchhofstraße in Höhe der Blumenstraße! Der Gully fest einbetoniert ist eine schöne Unfallquelle geworden, da dort inzwischen keine Löcher sondern Krater entstanden sind. Wo ein Rad-

fahrer ganz schnell reinrauscht und sich dann auf der Straße liegend wiederfindet! Auch wenn die Straße zu ist, sollten doch Unfallverhütende Maßnahmen ergriffen werden.

Ach ja, in Richtung Friedhof haben die Bewohner Eigeninitiative gezeigt: Man umfährt das Hindernis, mal sehen wie lange dies noch gut geht.

M. Sauer

Wir haben den Leserbrief vorab der Gemeindeverwaltung vorgelegt. Bürgermeister Peter Müller sagte zu, das Ordnungsamt schnellstmöglich mit der Prüfung und

ggf. der Beseitigung der Gefahrenquelle zu beauftragen.

Darüber hinaus beruht die Sperrung der Kirchhofstraße auf einen Beschluss der Gemeindevertretung bzw. von deren Gremien. Wiederholt hatte sich der Bauausschuss in den letzten Monaten mit der Problematik befasst.

Die Gemeinde würde Fritzens Hut und die Kirchhofstraße liebend gern gestern als heute entwickeln. Komplizierte Eigentums- und Vertragsfragen stehen dem jedoch seit Jahren entgegen.

Anmerkung der Redaktion

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Helfer für Zensus 2011 gesucht

Wie viele Kindergartenplätze werden in einer Gemeinde gebraucht? Muss eine Stadt mehr Angebote für Senioren schaffen?

Diese und andere wichtige wirtschaftliche und politische Fragen können nur beantwortet werden, wenn verlässliche statistische Daten vorliegen.

Mit dem Zensus 2011 sollen die vorliegenden statistischen Daten aktualisiert werden.

Zur Unterstützung bei der Durchführung des Zensus 2011 sucht der Landkreis Oberhavel für den Zeitraum vom 9. Mai 2011 bis Ende des Jahres 2011 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte.

Eine der wichtigsten Aufgaben ist, die Befragungen der Einwohnerinnen und Einwohner durchzuführen. Die Erhebungsbeauftragten begehen im Vorfeld die mit ihnen abgestimmten Erhebungsbezirke und kündigen sich schriftlich bei den für die Befragungen ausgewählten Personen an. Anschließend suchen sie die zur Auskunft aufgeforderten

Personen auf und führen die Befragung mit ihnen durch.

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 2,50 bis zu 15,00 Euro je befragter Person. Eine Befragung dauert ca. 20 Minuten. Für Ihre Aufgabe werden Sie geschult und können sich Ihre Arbeitszeit flexibel einteilen.

Sind Sie zuverlässig, verschwiegen, volljährig, mobil und flexibel? Wenn Ihr Interesse geweckt wurde, dann nehmen Sie für diese interessante Tätigkeit Kontakt mit der für Sie zuständigen Erhebungsstelle auf. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://zensus.oberhavel.de>

Die Erhebungsstelle Oranienburg, Berliner Str. 119, 16515 Oranienburg umfasst die Stadt Oranienburg, Stadt Kremmen, Gemeinde Birkenwerder, Gemeinde Leegebruch, Gemeinde Mühlenbecker Land und Gemeinde Glienicke
Tel.: (03301) 601-7950
E-Mail: Zensus2011.oranienburg@oberhavel.de

Der neue Personalausweis ist da!

Seit dem 1. November 2010 wird der neue Personalausweis ausgestellt.

Alle Bürgerinnen und Bürger die ab dem 1. November 2010 einen neuen Personalausweis beantragt haben, erhalten nun die neue Ausweiskarte im Scheckkartenformat.

Neu ist, dass die aufgedruckten Daten im neuen Personalausweis auch digital abgelegt sind. Zusätzlich werden das Passfoto und auf Wunsch des Antragstellers die Fingerabdrücke digital gespeichert.

Neu sind auch die Online-Ausweisfunktion und die Unterschriftsfunktion. Mit der Online-Ausweisfunktion haben Sie erstmals die Möglichkeit, sich auch im Internet und an Automaten auszuweisen. Dadurch können Sie einfacher mit Online-Shops, Banken, Versicherungen, Behörden, sozialen Netzwerken und Unternehmen kommunizieren und müssen sich nicht mehr so viele verschiedene Passwörter und Benutzernamen merken. Mit der neuen Unterschriftsfunktion, für deren Nutzung der neue Personalausweis vorbereitet ist, lassen sich sogar Verträge, Anträge und andere Dokumente ganz schnell, einfach und bequem online unterzeichnen.

Ob Sie die neuen Möglichkeiten nutzen möchten, können Sie sowohl bei der Ausgabe des Personalausweises als auch jederzeit nachträglich entscheiden. Bei der Beantragung des Personalausweises erhalten Sie Informationsmaterialien, die Ihnen bei dieser Entscheidung helfen.

Auf die biometrischen Daten können nur bestimmte staatliche Behörden wie Po-

lizei, Bundespolizei, Steuerfahndungsstellen, Ausweis- und Meldebehörden zugreifen, um die Identität festzustellen.

Im Übrigen behält Ihr bisheriger Personalausweis natürlich bis zum regulären Ablaufdatum seine Gültigkeit. Eine vorzeitige Umtauschpflicht Ihres Ausweises besteht nicht. Wenn Sie allerdings Ihren alten Personalausweis vorzeitig gegen einen neuen umtauschen möchten, ist dies jederzeit möglich.

Für Kinder unter 16 Jahren können Personalausweise ohne Online-Ausweisfunktion beantragt werden. Die Gebühren, die bei der Beantragung des neuen Personalausweises anfallen betragen 22,80 Euro für Antragsteller unter 24 Jahren und 28,80 Euro für Personen ab 24 Jahren. Die Gültigkeit des Dokuments beträgt zehn Jahre, bei unter 24 Jährigen sechs Jahre.

Weitere Fragen zum neuen Personalausweis beantworten die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes unter den Telefonnummern (03304) 24 96-21 oder 24 96-31 gern. Außerdem stehen Ihnen Informationen zum neuen Personalausweis über die Internetseite www.personalausweisportal.de zur Verfügung. Zusätzlich können Sie sich auch an die Hotline des Bürgerservice (0180) 133 33 33 wenden. (Montag bis Freitag von 7 - 20 Uhr erreichbar, Kosten: 3,9 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 ct/Minute aus dem Mobilnetz)

Impressum & Kontakt

LEEGERBRUCH JOURNAL

ist ein vereinsübergreifendes und parteienunabhängiges Informationsblatt für Leegebruch. Herausgeber ist der Förderverein für die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements: GfL – Gemeinsam für Leegebruch (V.i.S.d.P.: Monika Pech).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber wieder.

**Kontakt: GfL – Gemeinsam für Leegebruch e.V.,
Monika Pech, Fohlenweide 43, 16767 Leegebruch
Telefon: (03304) 50 17 17 • Fax: (03304) 20 48 30
E-Mail: journal@leegebruch.info**

10 Jahre Kindertagespflege in Leegebruch

In Leegebruch gibt es sechs Tagespflegepersonen, die in ihrem privaten Wohnumfeld besonders jungen Kindern einen geschützten Raum in familiärer Atmosphäre anbieten, in dem sie lernen, spielen und wachsen können. Wir haben die Möglichkeiten, auf die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien individuell und flexibel einzugehen.

In der Kindertagespflege kann ein hohes Maß an Verlässlichkeit in der Betreuung geboten werden. Unsere Arbeit ist es: Die Kinder in ihrer Entwicklung zu beobachten und zu unterstützen, die verschiedenen Charaktere und Fähigkeiten zu erkennen und individuell zu fördern. Kinder sollen die Welt im wahrsten Sinne des

Wortes spielerisch und selbsttätig erforschen.

Haltgebende Grenzsetzungen gehören für uns genauso zu einer guten Erziehung wie respektvolle und der liebevolle Umgang miteinander. Sowie viel Raum zum Ausprobieren, Einüben und Experimentieren. Aktivitäten, wie Musik, Sport und Tierparkbesuche, Kutschfahrten, das Spielen auf dem Spielplatz, ein Spaziergang im Wald gehört in unseren Wochenplan, gemütliche Lese- und Kuschelstunden ebenso.

Wir haben sämtliche angebotenen Fortbildungen absolviert, u. a. die Grund- und Aufbauqualifizierung des Bundesverbandes für Kindertagespflege.



Foto: Sascha Funke

Wir durften in den letzten 10 Jahren bereits insgesamt 93 Kinder zwischen 0 und 3 Jahren betreuen, wobei einige Kinder über viele Jahre bei uns waren.

In diesem Sinne, möchten wir uns bei allen Eltern für das uns entgegen gebrachte Vertrauen bedanken und wünschen allen Kindern und Eltern aus Leegebruch, so-

wie unseren Tageskindern und Eltern, auch allen ehemaligen Kindern mit Eltern, ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

*Ihre/Eure Tagesmütter
i. A. Marina Bonin*

Junge Leegebrucher Schachmannschaft erfolgreich

Am 20. November fand in Wandlitz der diesjährige Schulschachpokal des Landes Brandenburg statt. 50 Mannschaften traten in vier Altersklassen gegeneinander an. Über 200 Schachspielerinnen und Schachspieler tummelten sich in der Grundschule und kämpften um die begehrten Pokale.

Unterstützt von der SG Blau-Weiß-Leegebruch, Abteilung Schach starteten zwei Mannschaften der Grundschule Leegebruch, eine Mannschaft des Bollhagen-Gymnasiums und erstmals auch eine Mannschaft der Adolph-Diesterweg-Oberschule aus Hennigsdorf.

Die Hennigsdorfer Mannschaft war die einzige Oberschulmannschaft die in ihrer Altersklasse gegen 15 Mannschaften aus Gymnasien antrat.

Gespielt wurde in vier Altersklassen: AK1: Klasse 1-3, AK2: Klassen 4-6, AK3: Klassen 7-10 und AK4: Klassen 11-13 jeweils sieben Runden nach Schweizer System mit 15 Minuten Bedenkzeit je Spieler.

Spaß und Freude hatten alle vier Mannschaften bei den anstrengenden und nervenaufreibenden Runden. Große Freude bei gewonnenen Punkten, aber auch Enttäuschung bei verloren gegangenen Partien lagen dicht bei einander. Auf jeden Fall haben alle dazu gelernt und das Feeling eines so großen Turniers (für einige war es das erste) genossen.

Am Ende konnte die sehr junge Mannschaft der Grundschule Leegebruch in der AK1 einen tollen Pokal für den 3. Platz mit nach Hause nehmen. Noch stärker zeigte sich die Mannschaft der AK2. Un-

geschlagen mit 14 von 14 möglichen Mannschaftspunkten nahmen die vier Spieler den Siegerpokal am Ende entgegen. Herzlichen Glückwunsch!

Alle vier Mannschaften haben sich prächtig verstanden und in den Spielpausen nicht nur entspannt, sondern über ihre Spiele gefachsimpelt.

Die Abteilung Schach aus Leegebruch wird natürlich auch bei kommenden schulischen Schachturnieren diese drei Schulen unterstützen. Das nächste steht im März 2011 mit den Brandenburgischen Schulschachmeisterschaften an.

*Frank Hering
Abteilungsleiter; SG Blau-Weiß Leegebruch e.V.; Abt. Schach*

Schach-Abende für Jedermann

Die Abteilung Schach von Blau Weiß Leegebruch lädt 14-tägig zu offenen Schachabenden:

Die nächsten Termine sind:

14. Januar
28. Januar
11. Februar
25. Februar
11. März
25. März
8. April
6. Mai

Die Treffen finden im Asio-Bistro im Volkshaus statt.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Frühmittelalter (er)leben

Ein neuer Verein in Leegebruch widmet sich dem Leben unserer Vor-, Vor-, Vorfahren.

Das **Projekt Frühmittelalter (er)leben** geisterte bereits seit einigen Jahren in unseren Köpfen umher, jedoch kam es nie zu dem entscheidenden Moment der Umsetzung. Einige von uns lebten ihr Hobby in den unterschiedlichsten Gruppen von Darstellern auf den Mittelaltermärkten aus. Es war aber nie das, was der Einzelne wirklich wollte. Im

Laufe der Zeit lernten wir uns kennen und schätzen. Wir merkten, dass wir dieselben Interessen und Ziele haben und so gründeten wir im September 2010 endlich unseren **gemeinnützigen Verein „Frühmittelalter (er)leben“**. Er ist eine Vereinigung von Geschichts-

begeisterten, angefangen vom einfachen Lagervolk über Handwerker, Kämpfer bis hin zu Feuerspielern. Sie basiert auf den althergebrachten Regeln unserer Vorfahren.

Der „Thing“ ist die oberste Institution, deren gewählter Vorsitzender in Zusammenarbeit mit dem Ältestenrat die Geschicke der Gruppe leiten. Schwerpunkt der Gruppe ist es, das alltägliche Leben der Slawen und Wikinger darzustellen, wie es vor 1 000 Jahren stattgefunden haben mag, wobei die **Familiendarstellung** hier eine besondere Rolle einnimmt.

Es ist eine Lebenseinstellung in Gedenken der alten Sitten und Gebräuche fernab von der hektischen und kommerzorientierten heutigen Welt. Im realen Leben sind wir ganz normale Menschen, die ihrer Arbeit nachgehen und tagtäglich ihren Alltag meistern. Jedoch in unserer Freizeit versuchen wir die alten Handwerkskünste und Werte zu erhal-

ten und Spaß kommen auch nicht zu kurz: Mit Speerwerfen oder für die Kleinen das „Werfen auf die Sau“, Tauziehen und verschiedenen Gesellschaftsspielen wie frühmittelalterliches Kegeln, Murmelspiele, alte Brettspiele laden wir die Besucher zum Mitmachen ein. Unser Ziel ist es, an unsere Wurzeln zu erinnern und diese zu bewahren. Wir wollen

wir den Kids das Frühmittelalter in Handwerk und Spiel näherbringen.

Neuzugänge an Mitgliedern sind uns willkommen, vorausgesetzt, sie bringen das nötige Herzblut für das Frühmittelalter mit und haben ein normales Verhältnis zur Geschichte, denn „Teutonen“ sind bei uns falsch im Lager. Deshalb abschließend noch ein paar Worte zu einem leidigen Thema: Durch die während der nationalsozialistischen Zeit betriebene Geschichtsverfälschung und dem Missbrauch der alten Symbole unterliegen wir heute aufgrund der Rechtsprechung einigen Zwängen. Somit ist es unsere Aufgabe,



Foto: privat

bezogen auf die historischen Werte und Symbole unserer Vorfahren, aufzuklären und nicht zu verklären. Wir erkennen die demokratische Ordnung unseres Landes an und lehnen daher jede politische, geistige und radikale Anschauung jener Zeit ab.

ten oder wiederzubeleben. Vieles ist im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten, deshalb widmen wir uns der experimentellen Archäologie. Hierzu gehören die Herstellung von Glasperlen oder die Vorführung der Schmiedekunst, die Herstellung unserer Bekleidung, das Weben von Borte mittels Brettchen, Lederbearbeitung, die Herstellung von Schmuck, kleiner Schnitzarbeiten von Gebrauchsgegenständen sowie dessen Verzierung und vieles mehr. Ein Schaukasten mit Gebrauchsgegenständen aus dieser Zeit bringt den Besuchern das damalige Leben anschaulich näher. Spiel

ein Tor in die Vergangenheit aufstoßen, damit alle Interessierten die Möglichkeit erhalten, diese Vergangenheit zu (er)leben. Für das Jahr 2011 sind für den Verein einige Mittelaltermärkte geplant, wo man uns sehen und ansprechen kann. Diese werden zu gegebener Zeit auf unserer Homepage bekannt gegeben. Im Juni 2011 haben wir die Ehre am frühmittelalterlichen Leben im Museumsdorf Groß Raden teilzunehmen und unter der Leitung des Museums neues „altes“ zu erlernen. In den Sommerferien 2011 starten wir ein Ferienprojekt an der Roten Schule in Hohen Neuendorf. Dort wollen

bezogen auf die historischen Werte und Symbole unserer Vorfahren, aufzuklären und nicht zu verklären. Wir erkennen die demokratische Ordnung unseres Landes an und lehnen daher jede politische, geistige und radikale Anschauung jener Zeit ab.

Kontakt:

Frühmittelalter (er)leben e.V.
c/o René Termin
Schulweg 2
16767 Leegebruch
(01 60) 93 06 72 37
fm@nebulas.de
www.frühmittelalter-erleben.de

Ein herzliches Dankeschön geht vom Vorstand des Vereins GfL – Gemeinsam für Leegebruch, Förderverein zur Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements an unsere Sponsoren und sonstigen Unterstützer!

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest, ein erfolgreiches Jahr 2011 und hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger von Leegebruch!

Unser Dank geht an: Hotel Leegebruch, Herr Mielke; EDEKA, Frau Albers; REWE Leegebruch, Herr Gabrich; Landapotheke Leegebruch, Frau Baltrusch; „Musikcafe zum Eichenhof“, Herr Reschke; Kosmetikstudio Balance, Frau Weltzin; Autoglas und Reifenservice, Herrn Schwirklied; Blumenshop Hunger, Frau Hunger, Allianz-Generalvertretung, Herr Hahn; Massage Richter, Frau Richter; Hauskrankenpflege Vanselow, Frau Wabner; Elektro Anlagen Dittmer; Herr Dittmer; Fliesen- und Baustoffhandel „Fliesenscholz“, Herr Scholz; Büroservice & Unternehmensberatung Martina Sauer; Logopädische Praxis, Frau Strehlow; Rechtsanwältin Frau Müller-Brülke; Restaurant am Kleeschlag, Herrn Riedeberger; Nagel & Kosmetikstudio Lehmann & Jeworowski und Bäckerei Joachim.

Im festlichen Rahmen feiern

Hotel Leegebruch

die geschmackvolle und preiswerte Alternative

Tagen * Essen * Feiern
Party & Cateringservice

- 26. Dez., 11.30-15 h: Weihnachtsbrunch (17 €/P.)
 - 11. Febr.: „Kabarett „Kneifzange“ bei uns zu Gast (24 €/P.)
 - 26. März: Amerikanischer Abend (18,50 €/P.)
 - 24. April: Osterbrunch (15,50 €/P.)
 - 8. Mai: Muttertagsbrunch (15,50 €/P.)
 - 12. Juni: Pfingstbrunch (15,50 €/P.)
 - 13. August: Einschulungsbrunch (15,50 €/P.)
- Um rechtzeitige Voranmeldung wird gebeten!

Eichenhof 3 * Tel.: (03304) 20 60-00
16767 Leegebruch * Fax: (03304) 20 60-19
www.hotel-leegebruch.de
info@hotel-leegebruch.de

FLIESEN Scholz

Ihr Fliesen- und Baustoffhändler aus Leegebruch wünscht Ihnen erholsame Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Bärenklauer Weg 25 • 16767 Leegebruch • Tel. (0 33 04) 52 28 68
Öffnungszeiten für individuelle Beratung und Verkauf
montags bis freitags 7–18 Uhr samstags 9–13 Uhr

www.fliesenscholz.de

Büroservice & Unternehmensberatung
Martina Sauer
10 Jahre * 10 Jahre * 10 Jahre * 10 Jahre
Service rund um Ihr Büro

- Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- lfd. Lohnabrechnungen
- Büroarbeiten aller Art
- Verkauf von Hard- und Software
- Büro- und Schulmaterial

☎ 03304 - 20 35 10
☎ 03304 - 20 35 11
Blumenstraße 27
16767 Leegebruch

info@Service-OHV.de • www.Service-OHV.de



Wir wünschen frohe Festtage

Unsere Öffnungszeiten

Heiligabend bis 14 Uhr geöffnet

Silvester bis 16 Uhr geöffnet

Ihr Rewe - Team

Jeden Tag ein bisschen besser. **REWE**

Weihnachten

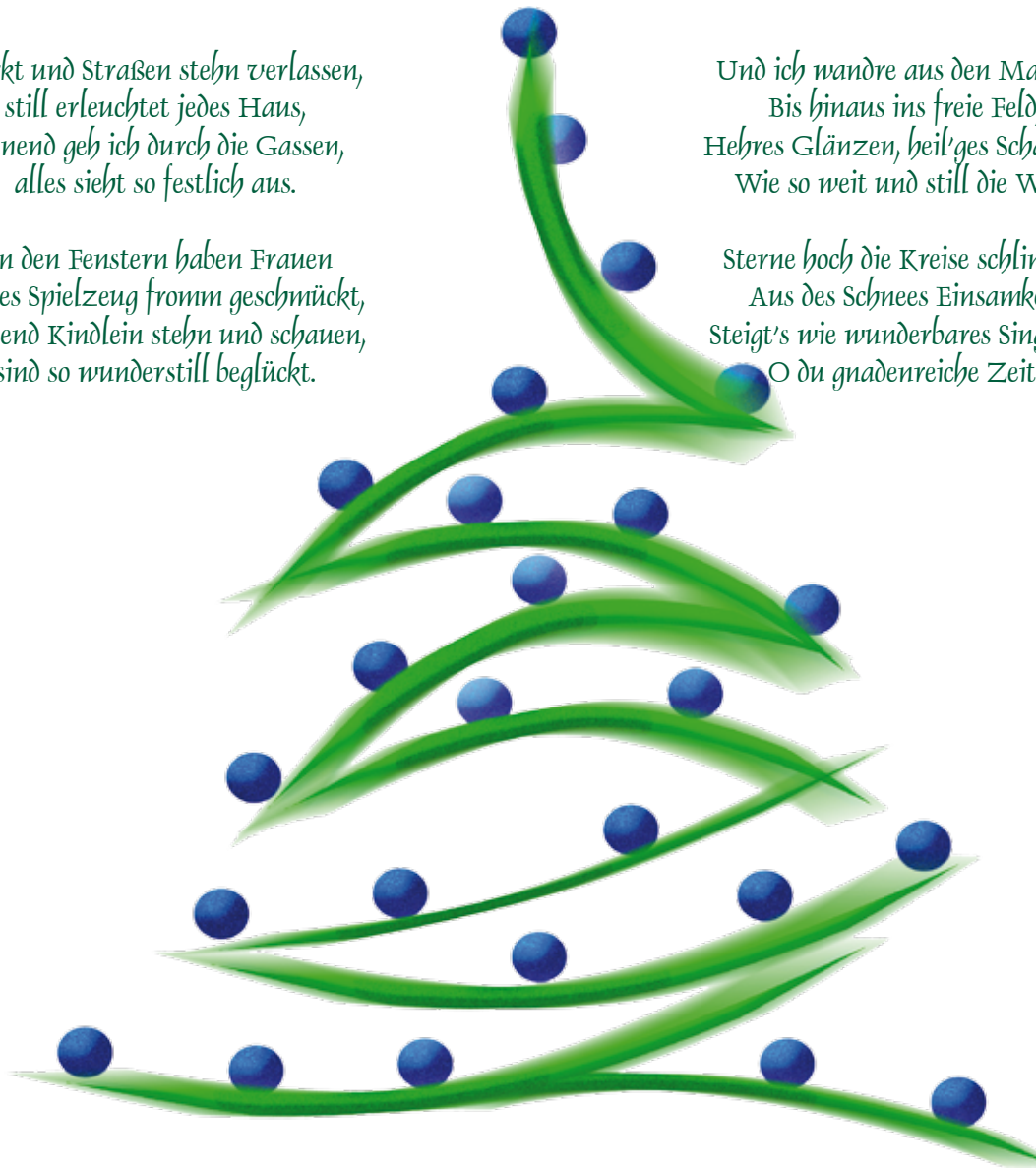
von Joseph von Eichendorff

*Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.*

*An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.*

*Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!*

*Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!*



Wir wünschen all unseren Kunden eine besinnliche Weihnachtszeit und bedanken uns für die Treue und für unseren wunderbaren 10. Geburtstag, den mehr als erwartet mit uns gefeiert haben!

Apothekerin Christiane Baltrusch und ihre Kolleginnen und Kollegen der

Land-Apotheke Leegebruch

Ihre Gesundheit in besten Händen!

Eichenallee 8 • 16767 Leegebruch • Telefon: (0 33 04) 52 24 52 • Fax: (0 33 04) 52 24 51
montags bis freitags 8-19 Uhr • samstags 8-13 Uhr

www.land-apotheke.com